

Zeitgedanken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Büchi

Die alliierten Behörden schützten den Gestapo-
Dollmann vor dem Zugriff der italienischen Polizei.

Der Schutzengel

Das schwierige Alter

Anton hatte ein Anmeldeformular auszufüllen. Als er es ablieferte, sah es so aus:

Ihr Name: Underholzer Anton.
Ihr Alter: Underholzer Gottfried.

Man schickte ihm ein neues, weniger verfänglich abgefaßtes Formular. Aber es war nicht viel besser:

Name: Underholzer Anton.
geboren: ja. "

VERMOUTH JSOTTA EXCELLENT
VERMOUTH JSOTTA EXCELLENT

Vorschlag zur Güte

Zu Beginn unseres Jahrhunderts machte ein Nationalökonom folgende Vorschläge zur Einführung neuer Steuern, die er als außerordentlich ertragreich bezeichnete:

- 10 Rappen für jeden schlechten Vers, der gedruckt wird;
- 20 Rappen für jeden sprachlichen Fehler in allen Arbeiten;
- 30 Rappen für jedes offensichtliche und erkannte Plagiat;
- 40 Rappen für jede von der Zeitung gedruckte Lüge.

H. Sch.

(sehr einverstanden, der Nebi-Redaktor.)

Sie essen sehr gut

im Restaurant

St. Jakob Zürich

am Stauffacher Tram 2, 3, 5, 8, 14
Telefon 23 28 60 Sepp Bachmann

Schmiergeld

Mit Schmiergeld kann man Menschen kaufen.
Man schmirt die Räder, bis sie laufen.
Nur eines wird oft nicht bedacht,
Daß Schmiergeld immer schmierig macht.

Der Schmierversuch ist nicht sehr schwierig
Bei Leuten, welche allzu gierig
Und haltlos, fast moralisch blind
Darum in Sachen Mammon sind.

Zuletzt sind beide, der Verführte
Wie der Verführer, Angeschmierte.
Sitzt noch so lang im Loch die Maus,
Gewiß kommt sie einmal heraus.

Dann packt sie die Justiz, die Katze,
Mit ihrer krallbewehrten Tatze.
Man melkt — schaut erst auch niemand zu —
Nicht ungestraft die Bundeskuh. Nuba

Zeitgedanken

Der Mathematiker

Die Diplomaten lösen die Staats-
exempel so «berechenbar», daß die
Völker nur noch das entstandene De-
fizit auszugleichen haben.

Der Augenarzt

Wenn nicht viele Sehende blind wä-
ren, könnten die Blinden manches bes-
ser erblicken - - -

Der Komponist

Nicht alle Noten ergeben jene Har-
monien, um die Völkermusik im rich-
tigen Takt zu halten - - -

Der Mann von der Straße

Was kann mir schon geschehen? Re-
gier nicht ein Stab weiser Männer, die
nur mein Bestes wollen, und wenn es
mißlingt — so bedauern sie mein Un-
glück in aufrichtiger Weise - - -

Der Optimist

Dies war der letzte Krieg! Denn end-
lich sind die Menschen reif genug zu
begreifen, daß ein nächster Krieg ihnen
wahrscheinlich keine Gelegenheit mehr
geben wird — diese Tatsache zu wider-
legen!
rama

Amerikanischer Humor

In Milwaukee wurde ein «blinder»
Bettler verhaftet, nachdem ihn ein Po-
lizist beim Lesen einer Zeitung über-
rascht hatte. «Ich habe nicht gelesen»,
verteidigte sich der Bettler, «ich habe
nur die Bilder betrachtet!» C. K.



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der
Küche und des Kellers.
Der Gast ist befriedigt.

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof.
Restaurant · BAR · Feldschlösschen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dielschly
Gleiches Haus: Salinhotel Rheinfelden